

an allen abslag der ufgehaben nucze ynnehaben, halden und des geniessen sollen und
 mogen, alle die weilen und wir oder unser erben und nockomen kunige zu Beheim das
 von in nicht wider lozen. Wann ouch wir oder dieselben unsere erben und nochkomen
 dasselbe slosse und manschaft von in wider haben wollen, so sullen sie uns die umb
 5 diesselbe summe czwei tawsent schok grossen zu lozen geben, und so wir in die bezalt
 haben, so sullen sie uns desselben unsers slosses und manschaft lediclichen abtreten und
 uns die wider einantwurten an geverde. Ouch so sullen der egenante unser oheim, sein
 erben und nochkomen noch ire amptlute von iren wegen die lute und undersessen, die
 zu demselben slosse zu Mulberg gehoren, mit keynerley ungewonlicher oder newer be-
 10 schaczung, ufseczung noch beten nicht besweren oder die betwingen zu geben in dheyne
 weis, sunder bey den czinsen und renten, die sie von alder geben haben, genczlich bleiben
 lassen, als das bey unsern amptluten gewonlichen gewesen ist. Ouch so sol dasselbe
 slosse zu Mulberg, alle die weil und sie das also in pfandes weise ynnehaben werden,
 unser offen haws sein zu allen unsern noten und geschefften, also das wir uns oder
 15 unser hauptlute von unsern wegen dorein und dorus wider unsere fynde behelffen mogen,
 nyemanden usgenomen, als ofte und dicke uns des note sein wirdet, doch an des egenanten
 unsers oheim, seiner erben und nochkomen redliche scheden. Mit urkunt diez brives
 vorsigelt mit unserr kuniglichen maiestat insigel. Geben zu Eger noch Cristes geburt
 dreyezen hundert iare und dornach in dem sibben und newnczigisten iaren des dinstages
 20 noch unserr vrawen tage nativitatis unserr *u. s. w. wie No. 123.*

Auf dem Bug: Ad mandatum domini regis

W. patriarcha Anthiocenus cancellarius.

Auf der Rückseite: R^m Bartholomeus de Novacivitate.

126.

25

1397 Sept. 24.

Hdschr.: Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 5017. Das S. an Pergamentstr.

Gedr.: Auszug Die Köckrütze im Voigtlande, Meißen u. Sachsen 1,127.

*Cunrad von Kokeritz Ritter zu Saathain (Sathen) bekennt, daß Saathain des
 Markgrafen Wilhelm I. und der Markgräfin Elisabeth offenes Schloß sein und daß er ihnen
 30 und ihren beauftragten Amtleuten davon gegen Jedermann beholfen und berathen sein
 soll. Gegeben — thusend dry hundirt sibben und nuntzig am mantage nehst noch sente
 Matheus tag.*

127.

Nürnberg, 1397 Okt. 5

35

Hdschr.: Or. Perg. Gemeinschaftl. Archiv Weimar Reg. G p. 597 No. 6. 13. Das Hofgerichtssiegel mit Rücksiegel
 (Heffner No. 114) an Pergamentstr., zerbrochen.

Gedr.: Beyer Urkundenbuch d. St. Erfurt 2,791.

Anm.: Auf der Rückseite: Expiravit. — Vergl. No. 119. 122.

*Johannes Landgraf zu Leuchtenberg (Lewtemberg) und Graf zu Hals bekennt,
 40 daß Markgraf Wilhelm I. vor ihm im kgl. Hofgericht zu Nürnberg in des Königs Herberge*